



wiesen. Obwohl März ansonsten auf die Yamaha-Vaus eingeschworen ist, bevorzugte er für sein Variablo die potente FJR 1300, denn der Umbau-Kit bringt zirka 130 Kilo auf die Waage – dafür steckt im Variablo einiges mehr als in herkömmlichen Gespannen. So lässt sich die Seitenwagen-Karosserie vom Chassis lösen und zu Wasser lassen. Das GFK-Boot ist dank Sandwich-Bauweise voll schwimmfähig und weitgehend kentersicher. Bei 200 Kilo Zuladung beträgt der Tiefgang 25 cm, ab 360 Kilo Ballast muss man die Löcher für die Ruder mit den dazugehörigen Stopfen verschließen. Zum Rudern lässt sich die Sitzeinheit so umgestalten, dass man rückwärts im Boot hockt. Wer ohne Körpereinsatz schippern will, muss tiefer in die Tasche greifen: 500 bis 1000 Euro kostet ein passender Außenbordmotor.

Neu ist die Idee nicht: 1993 bemühte sich bereits der Schweizer EML-Importeur Urech mit dem Nautilus um die Wasserfreunde. Doch verlief das teure Projekt mangels Nachfrage im Sande. Was beim Variablo kaum passieren dürfte, denn das Boot bietet noch eine Menge Mehrwert. Zunächst verbirgt sich unter dem Deckel des etwa 140 Liter großen Gepäckraums ein zusammenklappbares Hardtop mit Seitenfenstern (Aufpreis 590 Euro). Zudem hat März ein ausgeklügeltes Sitzsys-

## Variable Visionen

Seitenwagen können weit mehr, als für den Transport von Beifahrer und Gepäck neben ihren Zugmaschinen ein Schattendasein zu fristen, wie Ferdinand März mit seinem Variablo eindrucksvoll beweist.

**E**uro-Gespanntreffen 2005 im luxemburgischen Weiswampach. Noch nie war ein Treffen von einer derartigen Premierenflut begleitet. Den Vogel schoss dabei zweifellos das Variablo von März ab – ein universelles Gespannkonzert für große Zugmaschinen, bei dem der Beiwagen ganz nebenbei als Schlafstätte oder gar als Motorboot dient. Hielten die Besucher das Ganze zunächst nur für einen Gag,

überzeugten sie die engagierten Demonstrationen des Variablo-Vaters schon bald von der Ernsthaftigkeit des Projekts. Rund fünf Jahre hat der im Eifelstädtchen Prüm ansässige Yamaha- und Ducati-Händler an seiner Idee gefeilt. Nun müssen zwar noch Details optimiert werden, doch prinzipiell ist das Gespann bis zur Serienreife gediehen. Dass der Prümer sein Handwerk versteht, hat er schon hinreichend be-

Ein Boot für alle Fälle.

Ob mit Rudern oder Außenborder versehen – mit dem Variablo-Boot werden Touren zum nächsten Stausee besonders unterhaltsam. Und ein Hotel kann man sich auch sparen ...

tem entwickelt. Es besteht aus mehreren Polster-elementen, die sich zum Einzelsitz mit Lehnen sowie zur Bank für einen Erwachsenen mit Kind oder auch für zwei Kinder umstecken lassen. Daneben können die Polster zur 190 x 77 cm großen Liegefläche kombiniert werden. Auch zum Lasten-transport taugt das Variablo. Bei demontierter Scheibe und Heckklappe passen selbst große Gepäckstücke in die Karosserie, in die zusätzlich je ein Staufach in Frontpartie und Kotflügel (120/110 Euro) eingearbeitet ist. Auf der Plattform des Beiwagenchassis lässt sich sogar eine Crossmaschine mitnehmen.

Zur Zusatzausstattung gehören ein Zehn-Liter-Tank im Seitenwagenboden (490 Euro), eine nur in Verbindung mit flüssiggekühlten Zugma-

## Auf dem Boots-Chassis lässt sich eine Cross-Maschine transportieren

schinen mögliche Heizung (50 Euro), eine Fernverstellung für das Federbein (290 Euro) sowie Sicherheitsgurte (290 Euro) und Innenbeleuchtung samt Stromanschluss mit Schnell-trennkupplung (120 Euro). Dank eines geänderten Deckels findet der rechte Seitenkoffer in der Schlucht zum Boot weiterhin Platz.

Zum Variablo hat März auch ein mit großen Motorrädern kompatibles

Fahrwerk entwickelt. Das Boots-Chassis ist zur Zugmaschine hin derart erweitert, dass es als Verstärkungsrahmen fungiert. Lediglich die Anschlüsse müssen noch individuell gefertigt werden. Die untereinander tauschbaren 15-Zoll-Stahlräder sind aus selbstgefertigten Radsternen und 5,5-Zoll-Felgen verschweißt, daher wird für das Hinterrad kein Adapter nötig. Eine Achsschenkelenkung übernimmt die Vorderradführung, deren Längslenker sich über ein White-Power-Federbein abstützt. Da die Einheit vom Verstärkungsrahmen getragen wird, lässt sie sich mit beliebigen Zugmaschinen kombinieren. Mit der FJR hat März ein Festigkeitsgutachten erstellen lassen. Preisgleich bietet er eine Schwingengabel mit Nachlaufverstellung per exzentrisch gelagerter Achse an.

Um der höheren Belastung im Gespanntrieb gerecht zu werden, ist der hintere Dämpfer straffer abgestimmt und mit WP-Feder versehen. Am Seitenwagen kommt eine Dreieckschwinge zum Einsatz. Diese erlaubt eine belastungsabhängige Änderung der Vorspur und lässt damit das Rad bedingt mitlenken. Die Bremsattel sind im Bereich der Schwingenaufnahme per Zuganker momentneutral abgestützt. Per Handhebel werden alle drei Räder verzögert, jeweils eine zweite Zange vorne und am Bootsrad sind an die Pedalhydraulik angeschlossen.

Ebenso wie das Konzept mit seinen durchdachten Details beeindruckt,

überzeugt die Variablo-FJR im Fahrbetrieb. Mit satter Straßenlage, neutralem Fahrverhalten und weit gestecktem Grenzbereich erweckt sie auf Antrieb Vertrauen. Die Achsschenkelenkung erlaubt zielgenaues Einlenken in Kurven, selbst bei strammer Gangart führt der Vorderreifen zuverlässig und lässt sich auch von Spurrinnen kaum irritieren. Die Bremsanlage wird auch hochgesteckten Ansprüchen gerecht.

Über die FJR als Gespannmaschine haben wir zuletzt in TF 12/2004 berichtet. Auch mit dem Variablo erweist sie sich als erste Wahl. Ihre 143 PS erscheinen angesichts des Gewichtszuwachses keinesfalls überflüssig. In den unteren Schaltstufen kann der Vierzylinder die relativ lange Übersetzung locker überspielen, der fünfte Gang fungiert in Verbindung mit dem 185/55er Hinterreifen jedoch als Overdrive – was aus Tourenfahrersicht zu begrüßen ist.

Zweifellos gehört das Variablo zu den bemerkenswertesten Gespannen der letzten Jahre. Gewiss sind einige Details schon früher von anderen Herstellern realisiert worden, doch lässt die Summe der Ideen dieses Konzept aus der Masse herausragen. Dass das Beiboot schwimmen kann, dürfte für die meisten Interessenten weniger kaufentscheidend sein. Doch bei dem moderaten Preis nimmt man solche Zusatz-Optionen gewiss gerne mit – wer weiß, ob es nicht einmal von Nutzen ist.

Axel Koenigsbeck

Eine Seefahrt, die ist lustig ... Bei 200 kg Zuladung beträgt der Tiefgang des Boots 25 cm, ab 360 kg Zuladung müssen die Löcher für die Ruder verschlossen werden.

## Technische Daten

März-Yamaha FJR 1300 Variablo

### Motor:

Leistung 106 kW (143 PS) bei 8000/min, maximales Drehmoment 134 Nm bei 7000/min, Hubraum 1298 cm<sup>3</sup>, flüssiggekühlter Vierzylinder-Viertakt-Reihenmotor, vier Ventile pro Zylinder, 490-Watt-Lichtmaschine, Batterie 12 V/19 Ah, Elektrostarter

### Kraftübertragung:

Hydraulisch betätigte Mehrscheiben-Ölbaukuppplung, Fünfganggetriebe, Kardanwelle

### Fahrwerk:

LM-Brückenrahmen mit angeschraubtem Verstärkungsrahmen, Seitenwagen: Unterflurrahmen aus Stahlvierkantrrohr, Vierpunktanschluss, vorne Achsschenkelenkung mit einem Federbein, hinten LM Zweiarmschwinge, ein Federbein, Seite Dreieckschwinge, ein Federbein, Federwege

100/125/75 mm, Verbundräder, Bereifung v./h./s. 185/55 R 15, Scheibenbremsen v./h./s., Durchmesser 320/300/225 mm, Handbremse v./h./s., Fußbremse v./s.

### Maße und Gewichte:

Leergewicht voll getankt 410 kg, zul. Gesamtgewicht 700 kg, Radstand 1620 mm, Spurweite 1340 mm, Vorlauf 350 mm, Vorspur 25 mm, Nachlauf 30 mm, Wendekreis rechts (Mitte Hinterrad) 7,00 m, links (Mitte Seitenrad) 10,97 m, Tankinhalt 25 l, Kraftstoffverbrauch 10 l/100 km Normal

### Höchstgeschwindigkeit:

zirka 180 km/h

### Preis:

Komplettumbau ab 11.400 Euro zzgl. Lackierung

### Hersteller:

März, St. Vither Str. 43, 54595 Prüm-Niederprüm, Tel 06551/4404, Fax 4120, www.Yamaha-F-Maerz.de

